

EINE LUSTIGE BAHNFAHRT	2
IM JULI FUHR ICH MIT MEINEN ELTERN	3
ZUR GROßMUTTER NACH TIROL ALS	3
DER ZUG AM BAHNSTEIG ANKAM,	2
STIEG ICH SOFORT EIN UND BELEGTE	0
EINEN FENSTERPLATZ FÜR MEINEN	1
VATER DANN STIEGEN AUCH MEINE	2
ELTERN EIN UND SETZTEN SICH	1
NIEDER PLÖTZLICH FUHR DER ZUG	2
AB ES GAB MIR EINEN RUCK, DASS	2
ICH AUF DEN SCHOß MEINES VATERS	2
FIEL DA LACHTE ER UND FRAGTE:	1
„HAST DU ZU VIEL GETRUNKEN “	1

Eine lustige Bahnfahrt

Im Juli fuhr ich mit meinen Eltern zur Großmutter nach Tirol. Als der Zug am Bahnsteig ankam, stieg ich sofort ein und belegte einen Fensterplatz für meinen Vater. Dann stiegen auch meine Eltern ein und setzten sich nieder. Plötzlich fuhr der Zug ab. Es gab mir einen Ruck, dass ich auf den Schoß meines Vaters fiel. Da lachte er und fragte: „Hast du zu viel getrunken?“

SO EINE ÜBERRASCHUNG!	2
EINMAL WANDERTEN MEINE ELTERN	2
UND ICH DURCH DEN WALD PLÖTZLICH	2
RASCHELTE ES IM GEBÜSCH WIR	2
BLIEBEN STEHEN UND HORCHTEN	0
DANN SCHLICH ICH LEISE ZU DEN	1
STRÄUCHERN DA SAH ICH EIN JUNGES	2
REH IM GRAS LIEGEN „SCHAU MUTTI,	4
WIE LIEB ES IST!“, RIEF ICH LAUT NOCH	1
BEVOR ICH ES ANGREIFEN UND	0
STREICHELN KONNTE, SPRANG ES AUF	0
UND LIEF DAVON	0

So eine Überraschung!

Einmal wanderten meine Eltern und ich durch den Wald. Plötzlich raschelte es im Gebüsch. Wir blieben stehen und horchten. Dann schlich ich leise zu den Sträuchern. Da sah ich ein junges Reh im Gras liegen. „Schau Mutti, wie lieb es ist!“, rief ich laut. Noch bevor ich es angreifen und streicheln konnte, sprang es auf und lief davon.